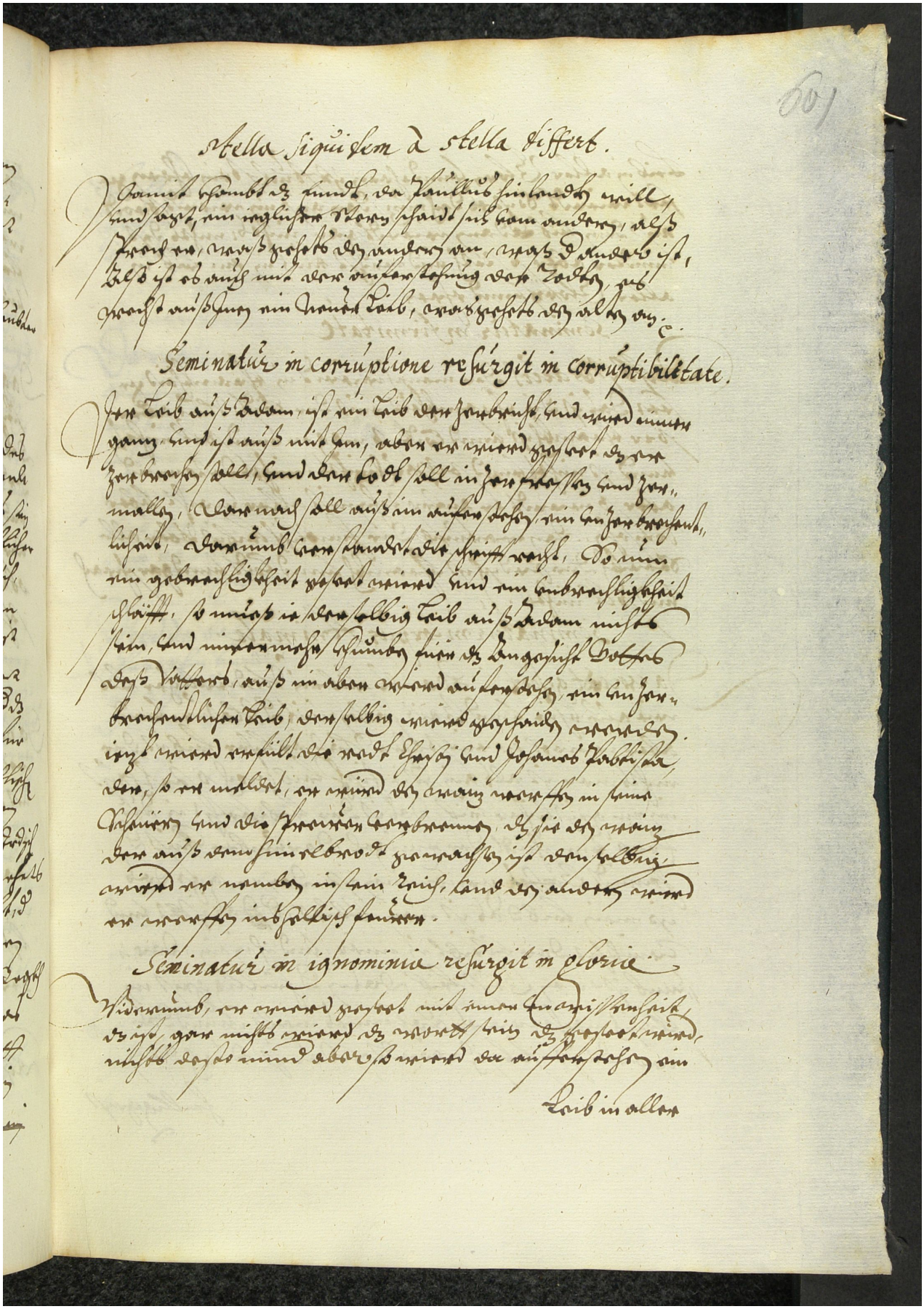
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



601

Stella siquidem à stella differt.

Damit beschlost er zuvor, der Paulus hinlenglich weiß, und sagt, ein ieglicher Stern scheidt sich vom andern, als Sonne ꝛc, was geschieht der andern an, was Mondes ist, Also ist es auch mit der auferstehung der Todten, es wirdt aufstehen ein Neuer Leib, was geschieht der alten ꝛc.

Seminatur in corruptione resurgit in incorruptibilitate.

Der Leib aus Adam, ist ein Leib der zerbrichet, und wird immer gang, und ist aus nichtem, aber er wirdt geboren, er zerbrochen soll, und der Tod soll in zerstoßen und zer-mallen, darnach soll aus ein andere Sohn, ein unzerbrechlichs, darumb Gott stundet die Christ nacht, Da nun ein zerbrechlichkeit geboren wirdt und ein unzerbrechlichkeit gleibt, so muß es derselbig Leib aus Adam nichts sein, und unterscheid, Nemlich hier ist der Angesicht Gottes des Vatters, aus in aber wirdt auferstehen, ein unzerbrechlicher Leib, derselbig wirdt geschaiden werden, itzt wirdt verfult die nacht Christi und Johannis Taufer, es ist nichts, er wirdt der Wurz nach in seine Scheuren und die Spreuen verbrennen, es sei der Wein der aus dem hinlebendt gewachsen ist den selbig wirdt er nemen in sein Reich, und der andern wirdt er wachsen in ewiglich feuer.

Seminatur in ignominia resurgit in gloria.

Widerumb, er wirdt geboren mit einer Unreinigkeit, es ist, gar nichts wirdt es werdt sein es geboren wirdt, nichts daraus nimt aber es wirdt der aufstehen ein

Leib in allen